



Universität
Zürich^{UZH}

Ringvorlesung der Philosophiestudierenden Herbstsemester 2021

Leistung – Gesellschaft – Gerechtigkeit

Die Frage nach einer gerechten Verteilung von Gütern und Ämtern beschäftigt die politische Philosophie bereits seit ihren Anfängen in der Antike. Erst mit dem Anfang der Neuzeit und dem damit einhergehenden Ende der Adelherrschaft als gottgewollter Hierarchie konnte die Utopie einer reinen Leistungsgesellschaft allerdings scheinbar Realität annehmen: Wer mehr leistet, dem soll auch mehr vergütet werden. In jüngerer Zeit jedoch werden zunehmend Zweifel an dieser Devise laut. Wie das Bundesamt für Statistik schreibt, befinden sich über 10% der Schweizer Arbeitnehmerinnen und -nehmer in einem Zustand dauerhafter emotionaler Erschöpfung und weisen ein erhöhtes Burnout-Risiko auf – Tendenz steigend. Ist psychische Gesundheit demzufolge überhaupt mit dem meritokratischen Ideal in Einklang zu bringen? Und wie lässt sich aus einem Kollektiv purer Leistungssubjekte eine Gesellschaft formen?

In der diesjährigen Ringvorlesung soll die Leistungsgesellschaft sowohl analytisch auf ihren Begriffsinhalt hin beleuchtet als auch interdisziplinär untersucht werden. Welchem ideengeschichtlichen Hintergrund entstammt die sogenannte Meritokratie? Leben wir tatsächlich in einer Leistungsgesellschaft? Ist das Leistungsprinzip eine legitime Grundlage für die Güterverteilung? Wie verhält sich der Leistungsanspruch, welcher an das Individuum gestellt wird, zu Feldern des faktischen Lebens wie der Bildung und der Kunst? Die Vorlesung wird von Studierenden der Philosophie konzipiert, organisiert und durchgeführt.

Ringvorlesung der Philosophiestudierenden Herbstsemester 2021

Leistung – Gesellschaft –
Gerechtigkeit

2021

Leistung – Gesellschaft – Gerechtigkeit

20. September

Einführung

Organisationskomitee

27. September

Iris Marion Young on the Myth of Merit (EN)

Jennifer Page, Universität Zürich

4. Oktober

Rawls on Meritocracy (EN)

Micha Gläser, Universität Zürich

11. Oktober

Meritokratie und Globale Gerechtigkeit im Klimaschutz

Francis Cheneval, Universität Zürich

18. Oktober

Leistung über alles? Wie, wofür und warum wir im Beruf Anerkennung geben und wünschen

Dana Sindermann, Universität St.Gallen

25. Oktober (Online)

Am besten geeignet, aber insgesamt nicht gut für den Job: Meritokratie aus der Perspektive der Geschlechtergerechtigkeit

Christine Bratu, Georg-August-Universität Göttingen

1. November

The Meritocratic Argument against Limitarianism (EN)

Ingrid Robeyns, Universiteit Utrecht

8. November

Meritocracy versus Real Freedom for All (EN)

Philipp van Parijs, Université catholique de Louvain

15. November

Die Meritokratie als Illusion? Eine soziologische Perspektive

Michael Hartmann, Technische Universität Darmstadt

22. November

Bessere Menschen und eine gerechtere Welt? Transhumanismus und die Frage nach Gerechtigkeit

Holger Baumann, Universität Zürich

29. November

Leistungen im konkurrierenden Vergleich. Die schulische Arbeit an der Fiktion sozialer Gerechtigkeit

Alfred Schäfer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

6. Dezember

Neuroenhancement of Love and the Question of Freedom (EN)

Federica Gregoratto, Universität St.Gallen

13. Dezember

Schutz vor Stress – trotz Stress?

Ulrike Ehlert, Universität Zürich

20. Dezember

One in one hundred thousand. Zur Testierbarkeit schauspielerischer Leistung in Hollywood

Fabienne Liptay, Universität Zürich

EN: Vorlesung in englischer Sprache

Universität Zürich, Zentrum

Rämistrasse 71

KOL-F-121

Montag, 16.15 bis 18.00 Uhr

Eintritt frei

Programmänderungen vorbehalten

Veranstalter:

Philosophisches Seminar der Universität Zürich

Organisation:

Hannes Boos, Nadine Jabornegg, Armin Mašala,

Thomas Walker, Emmanuel Wyss

Kontakt: armin.masala@uzh.ch

www.uzh.ch/ringvorlesungen